



Bezirk Unterfranken  
Stadt- und Landkreis Würzburg

## KRITIK

Zum Konzertspiel am 20.11.2005 in Veitshöchheim  
Name der Kapelle Jugendblasorchester Unterpleichfeld  
Name des Dirigenten Armin Schuler

**Man spürt, dass im Jugendblasorchester Unterpleichfeld Leute mit musikalischem Sachverstand am Werke sind: kann man doch deutlich einen Fortschritt zwischen den einzelnen Musiziergruppen erkennen. Was schon in der Vorgängergruppe positiv vermerkt wurde, fällt auch verstärkt in der nächst höheren Gruppe auf: die Arbeit an Gesamtstimmung und Gesamtklang trägt Früchte. Das junge Orchester tritt sehr konzentriert auf und zeigt ein deutlich ausgeprägteres musikalisches Verständnis. Das lässt auf eine solide Vorbereitung schließen, die freilich gelegentlich noch im Detail verbessert werden kann.**

### **The young Amadeus, arr. Jacob de Haan**

Pluspunkte waren eine offenkundige gute Konzentration vor Beginn, die einen recht geglückten Einsatz bewirkte. Der schon angesprochene schöne Gesamtklang war getragen von einer insgesamt guten Gesamtstimmung und Intonation.

Parallel zu den „jungen Künstlern“ war aber zu beobachten, dass die Atembögen nicht immer musikalisch schlüssig waren; auch im Jugendblasorchester atmen noch manche Musiker/innen zu kurz. Gerade vor Schlussnoten sollte nicht noch ein Zwischenatmen erforderlich sein. Auch in diesem Orchester sollten die Flötenstimmen intensiv an einer guten Stütze zu einer sicheren Intonation arbeiten. Allen zusammen muss es ein Anliegen sein, eine Phrasierung intensiver aus dem Atem zu entwickeln und gemeinsam abzuschließen.

Schade, dass aus organisatorischen Gründen die Darstellung des Schlagwerks nicht optimal gelang!

Verstehen Sie auch Wiederholungen als Intensivierung und Steigerung, suchen Sie besseren Blickkontakt zum Dirigenten. Die Schlusswirkung des Stückes verdient noch besser vorbereitet zu werden; die Verlängerung der Schlussnote allein ist zu wenig überzeugend.

Leider hatte das Stück vorwiegend Unterhaltungsmusikcharakter und konnte in der Interpretation insgesamt nur eher etwas kraftlos dargestellt werden.

**Queens Park Melody, Jacob de Haan**

Zeigen Sie beim Einstieg Mut zum forte. Musizieren Sie insgesamt lebendiger, arbeiten Sie Führungsstimmen heraus, gehen Sie Soli mutiger an (Trp.), die Übergänge sollten im Schlagwerk deutlicher zu hören sein. Das Gleiche gilt für Läufe der Klarinetten, die zu einem neuen Abschnitt hinführen.

Die Dynamik lässt sich ebenfalls farbiger gestalten. Sie wirkte zu blass und gleichförmig. Beachten Sie bitte die Hinweise zur Artikulation sorgfältiger, setzen Sie bewusster Akzente, um die Artikulation zu präzisieren. Auch beim zweiten Vortragsstück wünscht man sich die Hinführung zum Schluss überzeugender.

Bitte behalten Sie jedoch das bei, was Ihren Klang so angenehm macht:

Ihre kultivierte Tongebung und Ihre gute Grundstimmung! Dafür arbeiten manche Kapellen viele Jahre. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen weiter viel Freude an der musikalischen Arbeit und viel Erfolg.

Für die Jury

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernet', written in a cursive style.

Georg Bernet